

4. Nicht akzentuierte vokalisierte Endungen

4.1 Schwa-Laut: -e [ə], -el [əl], -en [ən]

Der schwachtonige e-Laut [ə] wird auch als Schwa-Laut oder Murmelvokal bezeichnet, da er ausschließlich in akzentloser Position vorkommt. Er wird ohne jegliche Artikulationsspannung gebildet (siehe Kap. 1.2.5).

Positionen:

- am Ende von Wörtern (z. B. „Sitte“) – hier ist er selbst Morphem³¹
- in Endungen bzw. Suffixen -el, -eln, -en, -em, -es, -et, -est, -ete, -eren, -erem ... – hier ist er Bestandteil eines Morphems

Bei -el, -en und -em kommt es meist zu einer – in der Standardsprache immer häufiger anzutreffenden – Reduktion bzw. Assimilierung mit dem Folgekonsonanten („silbischer Konsonant“): [ɪ] bzw. [ŋ] (siehe 4.1.2 und 4.1.3).

- in den Vorsilben bzw. Präfixen ge- und be-

4.1.1 -e [ə] (wie „Sitte“)

Was tust du gerade?

Ich esse.

→

Ich esse.

Ich esse Käse.

Ich lese.

Ich lese Gedichte.

Ich arbeite.

Ich arbeite in der Küche.

Ich fange eine Mücke.

³¹ *Morpheme* sind die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten eines Sprachsystems. Im Satz „Ich sitze.“ besteht beispielsweise das Wort „sitze“ aus zwei Morphemen, einem Grundmorphem „sitz-“ und einem Flexionsmorphem für die 1. Person Singular „-e“.

Was machte sie gestern?

Sie kaufte ein.



Sie kaufte ein.

Sie kaufte zwei Brote.

Sie telefonierte lange.

Sie telefonierte lange mit Heike.

Sie tippte drei Briefe.

Er hatte keine Zeit. Er hat ...

nicht angerufen.



nicht angerufen.

nicht vorbeigeschaut.

sie nicht getroffen.

das Band nicht besprochen.

den Brief nicht beantwortet.

Dialog →

● Wo ist die Marmelade?

● Welche Marmelade?

● Die von Tante Brigitte.

● Die ist alle. Aufgegessen.

● Schade!



4.1.2 -e/ [ə] (wie „Nudel“)

Hier gibt es zwei Möglichkeiten der Aussprache: [ə] oder [ɪ]. Bei [ɪ] ist der Schwa-Laut [ə] stark reduziert und der Folgekonsonant assimiliert (l wird zum silbischen Konsonanten; im IPA wird das durch den Strich gekennzeichnet).

Hören Sie:

segeln [əln] – segeln [ɪn]

Er segelt. [əlt] – Er segelt. [ɪt]

Wechsel [ə] – Wechsel [ɪ]

Wo ist die Wechselstube? [ə] – Wo ist die Wechselstube? [ɪ]



I
74

II
19

Dialog →



Regel – regeln – regelt*
 Fessel – fesseln – fesselt
 Segel – segeln – segelt
 Tadel – tadeeln – tadeelt*
 Rodel – rodeeln – rodeelt*



I
75

II
20

Was suchen Sie?

Die Klingel.



Die Klingel.
 Einen Mantelstoff.
 Ein Segelboot.
 Einen Schuhlöffel.
 Einen Schuhlöffel für die Stiefel.

Wovon handelt der Artikel?

Vom Segeln.



Vom Segeln.
 Vom Kegeln*.
 Von Antikmöbelen.
 Von Igeln*.
 Von Vögeln.

Dialog →

- Wie geht es Michel?
- Ihm reicht das Pendeln!
- Will er nicht wechseln?
- Doch, er ist schon am Verhandeln.



4.1.3 -en [ən] (wie „wagen“)

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten der Aussprache: [ən] oder [ŋ], [ŋ] bzw. [ɱ] (je nach vorausgehendem Laut):

Bei [ŋ] ist der Schwa-Laut [ə] stark reduziert und der Folgekonsonant assimiliert (n wird zum silbischen Konsonanten). Diese Assimilation wird eigentlich bei -en-Endungen nach den Plosiven [g] und [k] zu [ŋ], bei -en-Endungen nach den Plosiven [b] und [p] zu [ɱ].³²



I
76

II
21

Hören Sie:

arbeiten [ən] – arbeiten [ŋ]

Wir arbeiten [ən] – Wir arbeiten [ŋ]

Sagen [ən] – Sagen [ŋ]

Die Sagen des Altertums. [ən] – Die Sagen des Altertums.
[ŋ]

haben [ən] – haben [ɱ]

Haben Sie Kleingeld? [ən] – Haben Sie Kleingeld? [ɱ]



I
77

II
22

Was ist Ihre
Lieblingsbeschäftigung?

Malen.



Malen.

Fernsehen.

Ins Theater gehen.

Fußball spielen.

Essen und Trinken.

Das war wirklich ...

bahnbrechend*.



bahnbrechend.

belastend.

gewinnbringend.

mitreißend.

beleidigend*.

³² Das wird im DWDA auch differenziert, während der DUDEN nicht unterscheidet und immer [ŋ] transkribiert.

Dialog →

- Was wünschen Sie?
- Etwas gegen Magenschmerzen.
- Was haben Sie gegessen?
- Gegessen nichts, zu viel getrunken!



4.1.4 Text mit Schwa-Laut

Text →

Hättest du heute Zeit?
Ich würde gerne segeln gehen.
Auch Elke wollte kommen,
mit Carsten, ihrem Onkel.
Ich werde belegte Brote besorgen,
und du könntest Getränke holen:
Apfelsaft und Sprudel.



I
78

II
23